

Kein Fremdwort im Süden:

Die Integration

Der Stuttgarter Süden verfügt über einen Anteil von rund 23 Prozent Einwohnern mit Migrationshintergrund. Der Prozentsatz schwankt allerdings innerhalb der verschiedenen Stadtteile. Er liegt zum Beispiel in Heslach deutlich höher als an der Weinsteige. Unterschiedlich ist demnach auch der Anteil in den Kitas und Schulen von Kindern bzw. Schülern mit Migrationshintergrund. Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Herkunft erleichtern die Arbeit der Erziehenden und des Lehrpersonals nicht gerade. Dabei spielt weniger die Mentalität der verschiedenen Nationen eine Rolle, sondern in erster Linie das Sprachproblem. Deshalb sei all den Menschen einmal Dank gesagt, die sich um eine Integration bemühen und zu einem harmonischen Miteinander der unterschiedlichen Nationengruppen beitragen. Denn sieht man einmal von früheren Jugend rivalitäten unter bestimmten Ausländergruppen ab, haben wir im Süden mit der Integration keine besonders erwähnenswerten Straßenprobleme. Allerdings muss man dafür etwas tun. So wie etwa das Schickhardt-Gymnasium.

Schul-Integrationskalender

Das Schickhardt-Gymnasium ist Eliteschule des Sports. Aber nicht nur das. Die Lehranstalt bezeichnet sich mit Recht auch als 'Schule gegen Rassismus und Schule mit Courage'. Unter dem Motto 'eine Schule eine Welt - 2011/2012' präsentiert man einen Kalender der besonderen Art. Er zeigt eine Vielzahl von Fotos von Schülerinnen und Schülern des Schickhardt-Gymnasiums, die in typischer Weise ihrer unterschiedlichen internationalen Herkunft Ausdruck verleihen. Darüber hinaus bietet der Kalender Kernaussagen zum Selbstverständnis der Jugendlichen zum Thema der Integration und des gemeinsamen Lebens in unserem Land. Bravo kann man zu diesem Werk nur sagen.



Die Integration klappt bei Jugendlichen in der Regel besser als bei den Erwachsenen.

Früh übt sich

Die über 100 Jahre alte Vellmenkrippe in Heslach betreut derzeit 75 Kinder, die in Kleingruppen aufgeteilt sind. Viele der Kinder haben



In der Vellmenkrippe in Heslach werden die Kinder aus den verschiedenen Nationen in Einzelgruppen betreut und sprachlich geschult.

einen Migrationshintergrund. Damit ist u.a. die Notwendigkeit vorgegeben, den Kleinen spielerisch die deutsche Sprache zu lehren. Die Bemühungen der Vellmenkrippe in dieser Hinsicht wurden jetzt mit einem Budget von 25.000 Euro belohnt. In dem vom Bundesfamilienministerium geförderten Projekt wurde die Betreuungsstätte in Heslach als förderungswürdig in dem Bereich 'Schwerpunkt-Kitas Sprache und Integration' eingestuft.

Fest der Nationen

Diese Aussage klingt vielleicht etwas übertrieben, aber wer am 27. Mai beim Hoffest der Heusteigschu-



Die internationale Boygroup der Heusteigschüler sorgte beim diesjährigen Hoffest neben vielen anderen Attraktionen (siehe oben) für großen Spaß.

le dabei war, der hatte genau diesen Eindruck. Die Lehranstalt hat bekanntlich, wie zum Beispiel auch die Lerchenrainschule, einen ungewöhnlich hohen Anteil an Schülern mit Migrationshintergrund. Aber was die Jugendlichen den zahlreichen Gästen, darunter auch prominente wie der Landtagsabgeordnete Werner Wölfle oder Maria Prinzessin von Sachsen-Altenburg, boten, war gemeinsamer Spaß an

der Freude. Diesen Spaß des gemischten Völkchens auch in Lernfreude und Wissen umzusetzen, erfordert vom Lehrpersonal viel Kraft. Das waren nur drei Beispiele für Integrationsbemühungen in unserem Stadtbezirk. An vielen anderen Stellen wird ebenfalls engagiert für ein harmonisches Miteinander und für bessere Lebens- und Berufschancen junger Mitbürger mit Migrationshintergrund gekämpft.